3. Beilage zu Nr. 80 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Freitag den 3. April 1896.

Kleine Chronik.

* **Posen,** 1. April. (Schloßbrand.) Wie aus Fraustadt gemeldet wird, ist das Schloß des Grafen von Kwilecki in Ober-Zedlitz ein Raub der Flammen geworden. Die in einem Zimmer des ersten Stockes schlafende zehnjährige Tochter des Administrators Tomaczewski, deren Erzieherin und ein Stubenmädchen sprangen aus dem Fenster in den Hof. Das zehnjährige Mädchen blieb todt, die beiden anderen erlitten lebensgefährliche Verletzungen. Außerdem wurden viele Werthgegenstände, größere Geldbeträge und kostbare Möbelstücke von dem Feuer vernichtet.

* **Köln,** 1. April. (Aus Eifersucht.) Hier wurde eine getrennt von ihrem Manne lebende Frau von ersterem meuchlings überfallen und durch einen Messerstich ins Herz getödtet, als sie von der Arbeit zu ihren sieben kleinen Kindern zurückkehren wollte. Der Thäter stellte sich freiwillig der Polizei; als Grund wird Eifersucht angegeben.

* **Würzburg,** 1. April. (Ein Aufsehen erregender Selbstmord.) Hier hat sich ein 15jähriges Mädchen ertränkt. Ueber die Veranlassung dieses Selbstmordes berichtet das „Würzb. Journ." unter Vorbehalt: Ein den sogen. gebildeten Ständen angehöriger Mann drängte sich dem Mädchen auf, das er stets abhatte, wenn es die Fortbildungsschule im Mainviertel verließ, und veranlaßte es, mit ihm spazieren zu gehen. Eines Tages brachte er das Mädchen dazu, mit ihm Abends in ein Variététheater zu gehen. Er führte es von dort noch in eine andere Wirthschaft, wo es zweifellos bezecht gemacht wurde, in welchem Zustande es dann der Herr auf sein Zimmer mitnahm. Anderen Tages äußerte sich das Mädchen einer Freundin gegenüber, daß es in den Main gehe. Seit 3 Wochen suchte die verzweifelnde Mutter nach ihrem Kinde, bis es ihr jetzt als Leiche wiedergebracht wurde.

* **Rom,** 1. April, (Erdbeben.) In Reggio in Calabrien wurde heute früh 8 Uhr ein Erdbeben wahrgenommen, welches die Bevölkerung in Schrecken versetzte. In Messina und Mitazzo wurden ebenfalls kurze Erschütterungen verspürt. Das Erdbeben hat nirgends Schaden angerichtet.

* **Petersburg,** 1. April. (Gegen den Rothlaufbacillus.) Der Semstwo (Kreistag) von Saratow hatte von Professor Lorenz in Darmstadt einen von dem Letzteren zur Bekämpfung des Rothlaufbacillus hergestellten Impfstoff erhalten und ihn mit vollständigem Erfolge bei an Rothlauf erkrankten Schweinen angewendet. Der Semstwo hat jetzt Professor Lorenz gebeten, einen seiner Schüler nach Saratow zu entsenden, der in der Herstellung des Impfstoffes Unterweisung ertheilen soll.

* **Kopenhagen,** 1. April. (Zum Diebstahl im Königlichen Schlosse.) Der König hatte schon seit längerer Zeit bemerkt, daß aus seiner Privatkasse, die sich in einer Schreibtischschublade in seinem Arbeitszimmer befand, größere Summen auf unerklärliche Weise verschwanden. Anfangs wurden keine Untersuchungen angestellt, als aber im Laufe des vorigen Monats über 1000 Kronen fehlten, wurde der Polizei davon Meldung gemacht. Der König befahl ausdrücklich, die Untersuchung möge so behutsam wie möglich geführt werden. Es stellte sich heraus, daß die Diebstähle jeden dritten Tag verübt wurden, und der Verdacht richtete sich folgerichtig gegen den Kammerdiner, der jeden dritten Tag Dienst hatte. Der Betreffende, Namens Oxenböll, befand sich letzthin allein im Arbeitszimmer des Königs. Hinter einer Portière versteckt stand ein Polizeiagent, jeder Bewegung des Verdächtigen folgend. Der Beamte bemerkte, wie Oxenböll mit einem Nachtschlüssel den Schreibtisch öffnete und der Schublade 300 Kronen in Banknoten entnahm, das Geld in die Tasche steckte und sich entfernte. Da man die Festnahme im Schlosse nicht vornehmen wollte, bediente man sich einer List. Am nächsten Morgen fand sich ein Polizeiagent bei Oxenböll ein, erklärte, er wünsche ein Haus, das jener in Kopenhagen besitzt, zu kaufen, und forderte ihn auf, mit ihm zu fahren, um jenes Gebäude in Augenschein zu nehmen. Oxenböll ging in die Falle, und der Polizeiagent fuhr mit ihm nach dem Gefängniß. Im Verhör gestand der Verhaftete, die Diebstähle schon seit 15 Jahren ausgeübt und aus der Privatkasse des Königs ca. 40000 Kronen gestohlen zu haben.

* **Newyork,** 1. April. (Recht sonderbare Hochzeits-Geschenke) werden im Staate Dakota gemacht. So erhielt jüngst ein den besten Gesellschaftskreisen angehörendes neuvermähltes Paar folgende Geschenke: Eine Bulldogge, einen gelben Wachtelhund und ein spanisches Hündchen, eine Pfeife und einen Tabaksbeutel, ein Jagdgewehr, einen Dolch und eine Reitpeitsche, drei zottige schwarze Hunde, einen Kampfhahn, eine Violine, eine Mandoline, ein schwarz- und weißeckiges Hündchen, einen englischen Schafhund und ein paar silberbeschlagene Satelpistolen.

Büchermarkt.

* **Grotheim, „Schöffen und Geschworene"** (Gera, Jul. Becker's Verlag, Preis 30 Pfennig) ist ein eminent nützliches Hilfs- und Handbüchlein für die mit solchen bürgerlichen Ehrenämtern Betrauten. Mit textlicher Ausführung der bezüglichen Paragraphen des Gerichtsverfassungsgesetzes versehen, weist es darauf hin, wer zu diesen Aemtern herangezogen werden kann, wer sie ablehnen darf, und was für Pflichten einem Schoffen bezw. einem Geschworenen obliegen. Einen ganz besonderen Vorzug dieser Broschüre erblicken wir darin, daß Verfasser den Laien in gedrängter Kürze lediglich das sagt, was sie angeht. In Grotheims kleinen Schriftchen ist alles Wissenswerthe und Erforderliche zusammengestellt. Der billige Preis dürfte Viele veranlassen, es zu kaufen, um sich zu orientiren. Es sei hiermit aufs Beste empfohlen.

* **Wie schwer es ist, für die Ernährung eines Kränkelnden zu sorgen,** das wissen am besten die Hausfrauen, diese unermüdlichen und sorglamsten Pflegerinnen ihrer leidenden Familienmitglieder. Die eine Nahrung mundet nicht, die andere ist zu schwer oder bekommt nicht wegen ihrer Eigenart, die Lieblingsspeise kann gerade nicht beschafft werden — kurzum, die Anforderungen des Magens bereiten auch in solchen Fällen gar viel Sorgen. Da ist zu neuerer Zeit ein sehr werthvoller Helfer in der Noth erschienen, und das ist das Fleisch-Pepton der Compagnie Liebig, hergestellt nach Prof. Kemmerich's Methode. Der Leidende, der es einmal genommen, verlangt fortan danach, denn das Fleisch-Pepton vereinigt hohen Nährwerth mit unübertroffen leichter Verdaulichkeit, die den Magen der Anstrengung, aus der Speise die dem Körper nöthigen Bestandtheile zu ziehen, fast völlig überhebt; das Fleisch-Pepton verdaut sich sozusagen von selbst. Daher verordnen es die Aerzte den Schwachen, Blutarmen und Kranken, namentlich den Magenleidenden. Wo ein Unwohlsein Schonung und Pflege erforderlich macht, sollte auch stets das Fleisch-Pepton angewandt werden.

Wetterbericht des „General-Anzeiger."

Voraussichtliches Wetter am 3. April 1896.

Bei Nord- und Ostwind Fortdauer des kühlen, zeitweise regnerischen Wetters, zeitweise mit Neigung zur Aufheiterung.

Winterfahrplan.

Abfahrt nach:	Ankunft von:
Magdeburg: 12²² V. (b. Cöthen), 5¹² V., 7¹⁷ V. 1—3, 10⁵ V., 11⁰⁰ V. (b. Cöthen), *11²⁸ V., 1²² N. 1—3, 3²⁵ N., 5⁵⁹ N., *7¹⁴ N., 8⁴⁵ N. 1—3, *10⁴⁸ N.	**Magdeburg:** 2⁴⁴ V., 7¹⁰ V. (von Cöthen), *7²⁶ V., 9³⁰ V. (v. Cöthen) 10⁵ V., *10³⁹ V., 12² N. 1—3, 3³⁹ N., *5¹³ N., 6⁵⁸ N., 9¹² N. 1—3 *10⁵⁹ N.
Leipzig: 2⁵⁷ V., 4³³ V., 5⁴⁵ V., 6⁴⁹ V., *7³⁰ V., 7⁴⁶ V., 9¹⁸ V., 10²² V., *10⁴⁴ V., 11⁵² V., 1¹⁸ N. 1—3, 3⁵² N., *5¹⁷ N., *5⁵⁹ N., 6⁸⁰ N., 7¹³ N., 8⁴² N., 9¹⁹ N. 1—3, *11⁵ N., 11⁵⁸ N.	**Leipzig:** 12¹¹ V., 5⁵ V., 6³⁹ V., 7¹¹ V. 1—3, 7⁴⁹ V., 9⁴⁶ V., 10³⁵ V., *11²⁵ V., 1¹⁷ N. 1—3, *1²⁷ N., 3⁵⁹ N., 4²⁸ N., 5³⁹ N., 6¹⁵ N., *7² N., 7⁵⁸ N., 8³⁵ N. 1—3, 9³¹ N., 10²⁰ N., *10⁴⁴ N.
Aschersleben-Halberstadt: 5¹² V., 7⁵⁷ V., 11⁴² V., *1³⁰ N., 3¹⁷ N., 6²⁵ N., 10²³ N. (bis Halberstadt, von da ab Schnellzug nach Aachen).	**Aschersleben-Halberstadt:** 6²³ V. (v. Cönnern, nur Werktags.) 7⁵⁵ V., 10¹² V., 12³⁸ N., 5⁷ N., *5³² N., 9¹⁰ N., 11⁵¹ N.
Nordhausen-Kassel: 5³⁰ V., 6³⁴ V. (bis Nordhausen), 9¹⁴ V., *11⁰⁰ V., 2⁰⁰ N. (bis Gisleben nur Sonn- u. Festtags), 2²⁰ N., 4⁵ N. (b. Nordhausen), 6² N., *10³⁸ N., 11¹⁰ N. (bis Nordhausen).	**Nordhausen-Kassel:** 6²³ V. (von Nordhausen), *7³⁰ V., 9⁵⁸ V., 1²³ N., 3³⁵ N. (von Nordhausen), 5²³ N., 7³⁵ N. (von Gisleben nur Sonn- u. Festtags), *8¹⁶ N., 10⁴⁶ N.
Berlin-Anhalt: 12²⁸ V., *3⁵⁸ V. D 4²⁷ V., 7⁴⁴ V., *9¹² V., 11¹² V., 1²⁰ N., 2²² N., *5³¹ N., 5⁴⁶ N., *8²³ N., 8⁴⁷ N. (b. Bitterfeld), D9⁴⁷ N.	**Berlin-Anhalt:** 2⁵⁹ V., 5⁴ V., 7⁵⁸ V. (von Bitterfeld), D 9⁵⁵ V., 10¹⁶ V., *10⁴⁴ V., *11²⁵ V., 2⁷ N., 5²⁰ N., *7³² N., 9⁴ N., 11⁸ N. D 11⁵³ N.
Soran-Guben: 7⁵¹ V., 11²⁴ V., *2¹⁵ N., 6²³ N., 11¹⁰ N. (bis Torgau.)	**Soran-Guben:** 7⁵⁶ V. (v. Torgau) 10²⁰ V., *12⁰ N., 3⁴⁰ N., 7²¹ N. 10¹⁰ N.
Thüringen: 3⁴ V., 5⁴⁵ V., *7⁵⁵ V., D 9⁵⁰ V., *10⁴⁸ V., * 10⁴⁸ V. (nach Stuttgart u. München), *11²⁷ V., 1¹⁰ N., 2²² N., 5³⁹ N., 7²⁰ N., (nur Werktags und nur bis Merseburg) 3—4, *7⁴¹ N. (nach Eisenach und München), 11⁷ N. (bis Erfurt), D 11⁵⁷ N.	**Thüringen:** *3⁵⁴ V. (v. München), D 4²² V., 5⁵⁸ V. 3—4 (nur Werktags und nur von Merseburg), 6⁴⁸ V. (von Erfurt), *9⁸ V., 10⁵⁷ V., 1¹⁶ N., 2¹¹ N., 5¹¹ N., *5³⁸ N., *8¹⁹ N. (von Stuttgart und München), 8³⁶ N., D 9⁴⁸ N., 12¹⁶ N.

* bedeutet Schnellzug 1—3 Kl., D Schnellzug 1—2 Kl. mit Platzgebühr; wo nichts angegeben, Personenzug mit 1. bezw. 2—4 Kl.

Inseraten-Annahmestellen

für den

„General-Anzeiger":

Haupt-Expedition: **Große Ulrichstraße 37,**
II. Stadt-Expedition: **Zinksgartenstraße 18,**
III. Stadt-Expedition: **Leipzigerstraße 11** (Ecke Kleiner Sandberg.

Anzeigen werden in den obenverzeichneten Expeditionen für die am selben Tage erscheinende Nummer bis morgens 9 Uhr angenommen.

Tapeten

größte Auswahl bei billigsten Preisen.

Gebrüder Untermann

Große Ulrichstraße 25.

Die bekannten **kl. Musterbücher** versenden wir gratis und franko.

Schuhwaaren

jeder Art

kaufen Sie immer noch am besten und billigsten in

57 Bender's Schuhlager 57.

Gr. Ulrichstraße

Sonnabend den 4. April,

Vormittag 8 bis 12 und Nachmittag 2 bis 7 Uhr

verkaufe ich in meinen Lagerräumen **Kl. Ulrichstraße 27, 1 Treppe hoch**

einen gr. Posten **Steingutwaaren,**

blau Zwiebelmuster u. weiß, mit kleinen Fehlern, spottbillig.

Es sind vorhanden:

Teller, gross u. klein, Tassen, Waschkannen, Waschbecken, Nachtgeschirre, Kaffeekannen, Satz Schüsseln, Terrinen, Bratenschüsseln, Salz- und Mehlfässer, Saucièren, Satz Milchtöpfe, Eimer, Waschservice, Kaffeetöpfe, Vorrathstonnen, Essig- u. Oelflaschen, Nudelrollen, Gewürzschränke m. Büchsen, Schneidebretter u. viele andere Artikel.

Heinrich Jacoby,

Gr. Ulrichstraße 49.

Gardinen-Stangen

in Nußbaum und Mahagoni in sämmtlichen Größen nur **65 Pf.** pro Stück.

Rosetten 10 Pf.

Heinrich Jacoby, Gr. Ulrichstr. 49.

Viel besser als Putzpomade!

Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung!

Ueberall vorräthig in Dosen à 10 und 25 Pfg.

Erfinder u. alleiniger Fabrikant:

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Hüte

großer Posten engl. Haarhüte, anerkannt **bestes Fabrikat,** in allen Farben u. **neuesten Facons** von 6 Mk., früher 9 Mk., **sehr leicht! Wiener Haarhüte 7,50,** früher 10 Mk., **sehr leicht, im Tragen vorzüglich, Woll-, Filz- u. Lodenhüte,** neueste Facons, **sehr zu empfehlen,** von 1,50 bis 4, früh. 3 bis 6 Mk. **Klapphüte in feinst. schwarzen Atlas, neuestes Facon** 9, 10 u. 12 Mk., früher 15 bis 18 Mk. — **Cylinderhüte** von 4, 5, 6 bis 12 Mk., früher 7,50 bis 18 Mk. **Bahn-, Post- u. Kutschermützen, echtfarbig,** von 1,80 Mk. an.

F. J. Eisbein.

1. Geschäft: **Untere Leipzigerstraße 16,** Ecke Großer Sandberg.
2. Geschäft: **Obere Leipzigerstraße 63,** im Hirsch.

Frische, feine

Backbutter

à Pfd. 90 u. 100 ₰,

Allerfeinste Molkereibutter

(beste Tafelbutter)

à Pfd. 1,10 ℳ.

Johannes Schwarz,

10 Geiststraße 10.

Gartenanlagen

und in Stand setzen derselben übernimmt noch und führt sauber und gewissenhaft aus **Friedrich Spatzier.**

Gefl. Bestellungen in meinem Blumengeschäft Langestr. 4 u. meiner Gärtnerei, Thorstr. 20, erbeten.

Heinrich Jacoby,

49 Gr. Ulrichstr. 49,

empfiehlt einen großen Posten

Emaille-Geschirr

zu noch nie dagewesenen Preisen.

Jedes Stück in meinen Schaufenstern ist **deutlich mit Preis** versehen, worauf ich ganz besonders aufmerksam mache.

Die Zahnpflege

ist das wichtigste Object der Gesund-Erhaltung des Mundes. Ein angenehmer Mund erhält erst durch gesunde, weiße und reinliche Zähne seine volle Schönheit, Frische u. Anziehungskraft, und hat sich zur Reinigung der Zähne und des Mundes die seit 1863 mit größtem Erfolg im In- und Auslande eingeführte unübertroffene **Zahnpasta** (Odontine) aus der mehrfach preisgekrönten Kgl. Bayer. Hofparfümeriefabrik von **C. D. Wunderlich in Nürnberg** am meisten Eingang verschafft, da sie die Zähne glänzend weiß und gesund erhält, den Weinstein, üblen Athem und Tabaksgeruch entfernt, sowie auch den Mund angenehm erfrischt. Zu haben à 50 Pf. in Glas- und Metall-Dosen bei **C. Kaiser,** Schmeerstr. 24, **Scheidelwitz Nachf. (Siegfr. Weiss),** Geiststr. 64, **A. Steinbach,** Königstr. 16, **H. W. Hädicke,** Merkur-Drogerie, Gr. Klausstr. 17, **Paul Evers,** Gr. Ulrichstraße 51.

Carl Kochs Kuchen- u. Feinbäckerei.

Empfehle zum **Osterfest** eine reiche Auswahl meiner anerkannt **vorzügl. Kuchenwaaren** u. unübertroffenen Specialitäten, als:

feinste gerieb. Rapfkuchen

mit Vanillecanz,

Berliner Rapfkuchen,

das feinste Gebäck, welches existirt,

Schlesisch. Sträußelkuchen,

wunderbar schmeckendes Tafelgebäck Sr. Majestät,

gerieben. Apfel- u. Matzkuchen,

nach Art der Dresdener Sahnenkuchen angefertigt.

Biscuit-, Chocolade- und Makronenzwieback,

alle Sorten

Thee-, Haselnuß- und Buttergebäcke.

Carl Koch, Herrenstr. 1, Fernsprech. 531.

1. Festtag von früh 5 Uhr an frischen Sprekkuchen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18960403046/fragment/page=0001

Stadttheater in Halle a/S.

Direction: Hans Julius Kahn.

Sonnabend den 4. April 1896.

197. Vorst. 55. Vorstell. außer Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Benefiz für Willy Porth.

Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Akten von Carl Gutzkow.
In Scene gesetzt v. Regisseur Rudolf Lorenz.

Personen:

Manasse Banderstraten, ein reicher Handelsherr in Amsterdam . . . . . Rudolf Jahn.
Judith, seine Tochter . . Jenny Hilm.
Ben Jochai, ihr Verlobter Leop. Kramer.
De Silva, Arzt, ihr Oheim Max Büttner.
Raddi Ben Akiba . . . Rob. Garrison.
Uriel Acosta . . . . . Willy Porth.
Esther, seine Mutter . . R. Woytasch.
Ruben } seine Brüder . Rudolf Lorenz.
Josi } seine Brüder . B. Türschmann.
Baruch Spinoza, ein Knabe J. Schneider.
De Santos } Rabbiner Fritz Jaenicke.
Van der Emdden } Rabbiner Ernst Bedau.
Ein Tempeldiener . . . Carl Fischer.
Simon, Diener Manasse's Alfred Boger.
Silva's Diener . . . Adolf Dalwig.
Tempeldiener, Gäste, Volk.

Ort der Handlung: In u. bei Amsterdam.
Zeit: 1640.

Nach dem 2. Akte eine längere Pause.

Sonntag d. 5. April 1896 (1. Osterfeiertag). Nachmittags.
95. Fremdenvorstellung bei halben Preisen.
Zum 8. Male:
Der Vogelhändler.
Komische Operette in 3 Akten von M. West und L. Held. Musik von Carl Zeller.
Abends:
198. Vorst. 143. Abonnementsvorstellung.
Farbe: **blau.**
Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf der Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Alte Küste,
7 Mittelstraße 7.
Ganz neue ff. Bedienung.

Restaurant Sanssouci,
nächste Nähe des Bahnhofs,
bringt seine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.
Bedienung durch zarte Hand.

Café Rheingold,
Heriettenstraße 37.
Schneidige Damen-Bedienung.

Holleben.
Montag den 2. Oster-Feiertag von Nachmittag 3 Uhr
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
Hermann Hellmuth, Gastwirth.

Langenbogen.
Zum Gesangsconcert
am 1. Osterfeiertage
ladet freundlichst ein
H. Bessler.

Ammendorf.
Montag den 2. Osterfeiertag von ¼4 Uhr an
Grosse Ballmusik.
(Kapelle Henschel.)
Es ladet freundlichst ein
Fr. Gaudich.

Beuchlitz.
Montag den 2. Osterfeiertag
Tanzvergnügen,
wozu ergebenst einladet
Franke.

Sennewitz.
Den 2. Osterfeiertag von 3½ Uhr an
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
H. Wenig, Gastwirth.

Restaurant Künstlerheim,
Kapellengasse u. Friedrichstraßen-Ecke.
Ausschank
von Halleschem Aktienbier.

Außerord. General-Versammlung
des Allgemeinen Consum-Vereins zu Dölau bei Halle a/S.,
Eingetr. Genossensch. mit beschr. Haftpflicht,
Sonntag den 12. April 1896,
Nachmittags 3 Uhr
im Gasthof zum Palmbaum.

Tagesordnung:
1. Ersatzwahl eines Vorstands- und eines Aufsichtsrathsmitgliedes.
2. Geschäftliches.

Dölau, den 1. April 1896.

Der Aufsichtsrath
des Allgemeinen Consum-Vereins zu Dölau bei Halle a/S.,
Eingetr. Genossensch. mit beschr. Haftpflicht.
W. Beyer, Vorsitzender.

Quäker Oats amerikanische Haferspeise.
Vollständig hülsenfrei!
Durchschlagen unnöthig, deshalb höchst sparsam im Gebrauch.
Ein tägliches Nahrungsmittel mit vorzüglichem bisquitartigem Wohlgeschmack.
Verwendbar zur Herstellung von Suppen, Brei, Saucen, Puddings etc.
Kranken und Kindern ärztlich empfohlen!
Nur in Originalpacketen, niemals lose.

Albin & Paul Simon,

Marktschloss, Parterre und I. Etage.
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
Grösste Petroleum-Lampen-Handlung der Prov. Sachsen.
Beste und billigste Bezugsquelle
von Pa. emaill. Kochgeschirr, vielfach mit goldenen und silbernen Medaillen prämiirt!

Wir empfingen gestern wieder einen **großen Waggon**

gutes emaillirtes Kochgeschirr

und empfehlen dasselbe wie bisher nach **Gewicht per kg Mk. 1,20,** für Wiederverkäufer per kg Mk. 1,— als:
Fehlerfreie Waschschüsseln, Nachtgeschirre, Kaffeekannen, Konfolen mit Schöpfer, Litermaße, Henkeltöpfe, Milchtöpfe, Ringtöpfe, Kaffeekocher, Waschmenschöpfe, Schmortöpfe, Wasserkessel, Tassen, Teller, Kehrichtschaufeln, Schwengelkessel u. s. w.
Irgend welche erdachte Zahlen von **vielen Tausenden von Stücken** führen wir nicht an, da für unser **Pa. emaill. Geschirr** im Vergleich zu änderweitig angebotener

Ausschusswaare geringster Qualität

eine derartige Reklame nicht nothwendig ist.
Indem wir uns erlauben, auf unsere Schaufenster zu verweisen, bemerken, daß wir, wie schon **seit Bestehen des Geschäftes bekannt ist, gern** jedes Stück von den ausgestellten Waaren verkaufen. Andere Manipulationen sind **uns** unbekannt!
Total abgestoßene, ganz wenig und schlecht emaillirte Waaren, welche außerdem **undicht** sind, können unmöglich „**sehr haltbar**" sein, und eine Garantie kann sich nur darauf erstrecken, daß —● **jedes** ●— Stück fehlerhaft ist.
Wir bitten, bei Bedarf bei uns

Cataloge über complette Küchen-Einrichtungen
zu verlangen.

Albin & Paul Simon.

Lager u. Verkaufsstelle
der
Lettiner Porzellan-Manufactur,
Heinrich Baensch,
Halle a. S., Poststrasse 18,
Eingang Rathhausstrasse,

empfiehlt in
Porzellan
weiß und dekorirt
Tafel-, Kaffee-, Wasch-Service
zu Ausstattungen
für Private und Restaurants.
Ausschuß-Porzellan vorrätthig.
Verkauf zu Fabrikpreisen.

Trauringe
à Paar von 2, 4, 6, 10, 16, 20, 24, 27, 30 bis 36 Mk.
Armbänder v. 1, 2, 4, 6, 10 b. 20 Mk.
Medaillons für Herren u. Damen v. 1.50, 2.50, 3, 5 bis 18 Mk.
Herren- u. Damenketten v. 0.50, 1, 1.50, 2, 3, 4, 5, 8, 10 b. 50 Mk.
Ohrringe u. Broschen v. 0.50, 0.75, 1, 1.50, 2, 3, 4, 6, 10 b. 15 Mk.
Herren- u. Damenringe von 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10 bis 20 Mk.
Halsketten, Kreuze, Korallenketten, Manschettenknöpfe von 0.50, 1.50, 2, 3, 4, 5, 6 bis 18 Mk.

Grosse Auswahl

Feine
Nussb.-Regulator
14 Tage gehend, von 14 ℳ an bis 75 ℳ
Goldene
Damen-Remontoir
von 24 ℳ an bis 120 ℳ
Silberne
Herren-Remontoir
von 14—65 ℳ
Schwarze Stahluhren f. Herren u. Damen v. 12—60 ℳ
Nickeluhren v. 8 ℳ an.
Weckuhren von 3 ℳ an
Sehr gute Waare.
Für gutes Gehen leiste 2 Jahre Garantie.

Die **Uhren** sind in meinem **Schaufenster** mit **Preisen** ausgestellt.

H. Schindler,
Uhren- und Goldwaarenhandlung,
Gr. Ulrichstr. 35, Ecke der Promenade

Reparaturen
werden billigst ausgeführt.

A. Pfeifer,
Mechaniker,
Halle, Leipzigerstraße 2, II.,
früher Kl. Sandberg 23 I.,
Nähmaschinen-Handlung.
Reparatur-Werkstatt.
Ersatz-Theile,
Nadeln, Oele 2c.

Das
FLEISCH-PEPTON
der
COMPAGNIE LIEBIG
ist wegen seiner ausserordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwerthes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Kranke, namentlich auch für Magenleidende.
Hergestellt nach Prof. Dr. KEMMERICH'S Methode
unter steter Kontrolle der Herren
Prof. Dr. M. von Pettenkofer und Prof. Dr. Carl von Voit, München.
Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

Grosse
Marienburger Geld-Lotterie.
Ziehung am 17. u. 18. April 1896.
Zur Verloosung gelangen **ausschließlich baare Geldgewinne** zu
90,000, 30,000, 15,000 M.
u. s. w., insgesammt 3372 Gewinne.
Loose à 3 M. (Porto und Liste 30 Pfg.)
empfiehlt und versendet
G. A. Findeisen,
Cigarren-Geschäft,
Leipzigerstrasse 11 (Ecke Kl. Sandberg).
Filiale des „General-Anzeiger".

Geschäfts-Verlegung.
Sonnabend den 4. April d. Js. eröffne ich
Große Ulrichstraße 54
vis-à-vis Mars-la-Tour eine
Rind- u. Schweine-Schlächterei
verbunden, wie bisher, mit **Ausschnitt** feiner **Wurst- und Fleischwaaren.**
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden nur durch beste Waaren zu soliden Preisen zufrieden zu stellen.
Hochachtungsvoll
Emil Schliack.

Der feinste Anzug-
und **Paletotstoff** wird von mir zu **enorm billigen Fabrikpreisen** direkt an Private versandt. Ueberraschende Auswahl in allen Preislagen und Artikeln. **Muster franco!**
Otto Schwetasch, Tuchfabrik, Görlitz 45.
Lieferant staatlicher Anstalten.

Die **Fensterreinigungsanstalt** der
Harz 23. **Glaser-Innung Halle a. S.** Harz 23.
empfiehlt sich zur
Reinigung von Fenstern,
Thüren, Oberlichten, Veranden, Jalousien 2c.
Prompte Bedienung. Billigste Preise.